

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 5

Artikel: Zentraldepot der Rotterdamer Verkehrsmittel = Dépôt central des transports en commun de Rotterdam = Central depot of Rotterdam public transport system

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

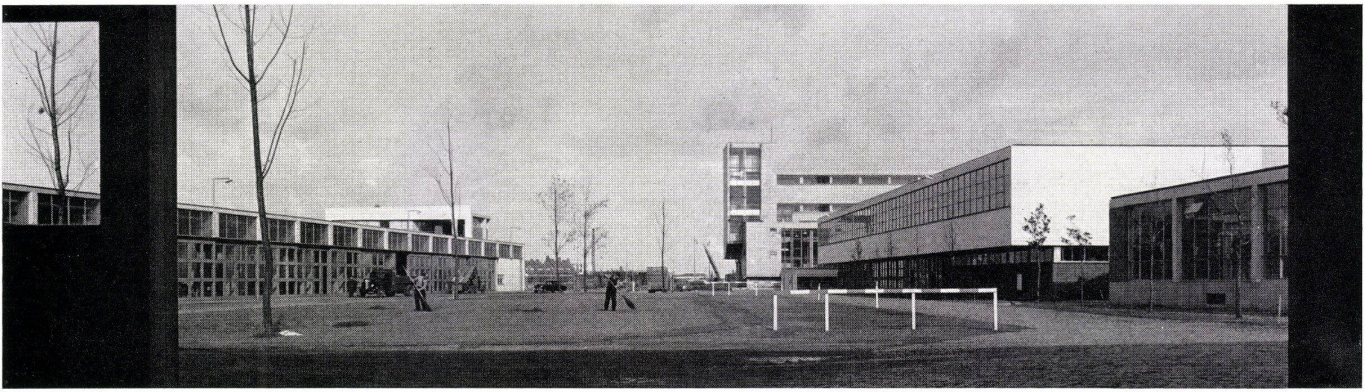
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

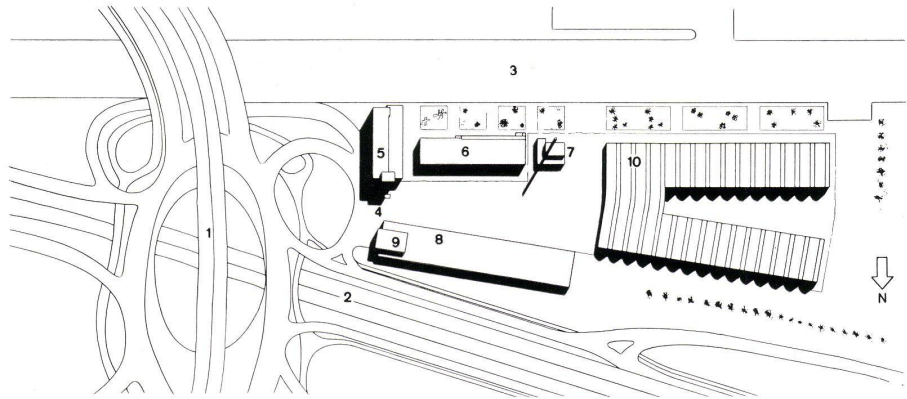


Zentraldepot der Rottdamer Verkehrsmittel

Dépôt central des transports en commun
de Rotterdam

Central depot of Rotterdam public transport
system

Architekten: Prof. Ir. J. H. van den Broek und
J. B. Bakema, Rotterdam



Eingangshof, gesehen von der Werkstätte, links Garage,
rechts Kessel- und Pumpenhaus, Kantine und Büro-
gebäude.

Cour d'entrée, vue des ateliers; à gauche le garage, à
droite le chauffage et les pompes, la cantine et le bâtiment
administratif.

Entrance yard seen from workshop; left garage, right
pumps and boiler house, canteen and office building.

Situation / Plan 1:4500

- 1 Autostraße Den Haag—Rotterdam / Autoroute La Haye—Rotterdam / The Hague Rotterdam highway
- 2 Autobahn Utrecht—Hook van Holland / Autoroute Utrecht—Hook van Holland / Utrecht—Hook van Holland highway
- 3 Kanal / Canal
- 4 Eingang / Entrée / Entrance
- 5 Bürogebäude / Bâtiment administratif / Office building
- 6 Kantine / Cantine / Canteen
- 7 Heizungs- und Pumpenhaus / Chauffage et pompes / Heating and pumping plant
- 8 Garage
- 9 Feuerwehr / Sapeurs-pompiers / Fire brigade
- 10 Werkstattgebäude / Bâtiment des ateliers / Workshops block

Nordgiebel der Garage mit darüber gebautem Feuer-
wehrggebäude und Bürogebäude.

Pignon nord du garage avec le bâtiment des sapeurs-
pompiers et le bâtiment administratif.

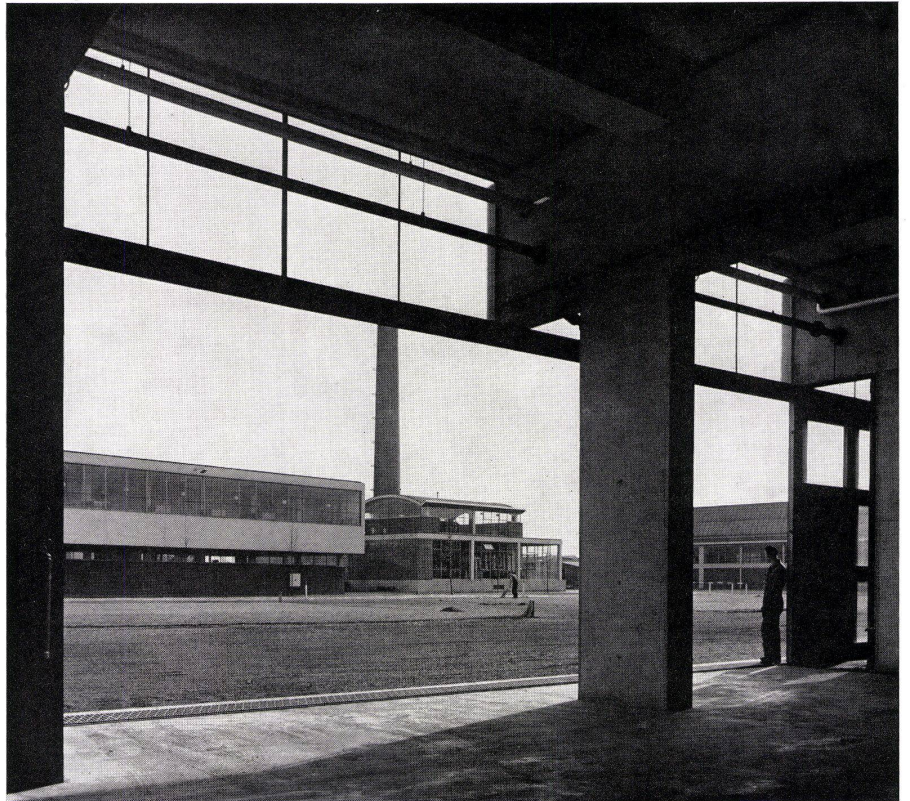
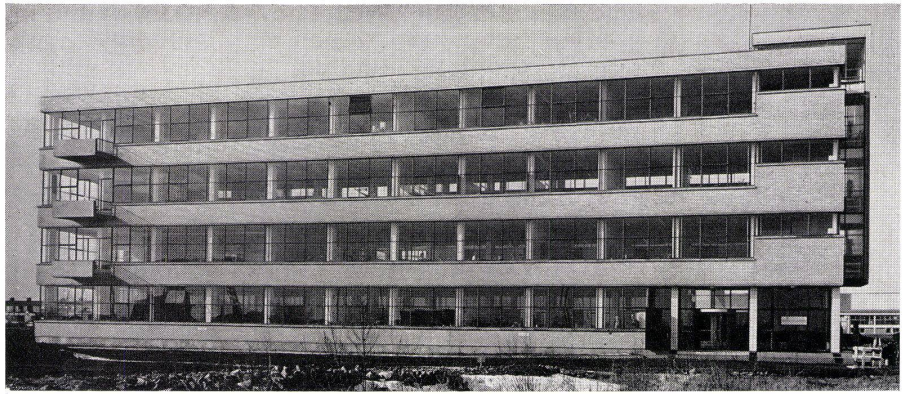
North gable of garage, fire brigade and office building.



1
Hauptfront des Bürogebäudes.
Façade principale du bâtiment administratif.
Main elevation of office building.

2
Kesselhaus und Werkstatt, gesehen von der Garage aus.
Bâtiment de chauffage et ateliers, vus du garage.
Boiler house and workshop seen from garage.

3
Garage, gesehen vom Dienstgebäude aus.
Le garage vu du bâtiment de service.
Garage, seen from service building.



Situation

Für die Wahl des Platzes sind der im Süden des Terrains gelegene Schie-Schie-Kanal, die im Westen vorbeiführende Straße Rotterdam — den Haag und die im Norden gelegene Autobahn nach Hook van Holland von entscheidender Bedeutung gewesen. Der eine Trakt der Werkstätten und das Bürohaus sind rechtwinklig zu der geplanten Autobahn nach Hook van Holland angeordnet worden. Die anderen Werkstättentrakte, die Kantine, und die Garage stehen rechtwinklig zur Autostraße den Haag — Rotterdam. Durch diese Anordnung wurden zwei Höfe gebildet, von denen der eine zwischen dem Kantine-, dem Garagen-Bau und dem Bürohaus und der andere zwischen den beiden Werkstattrakten liegt.

Organisation

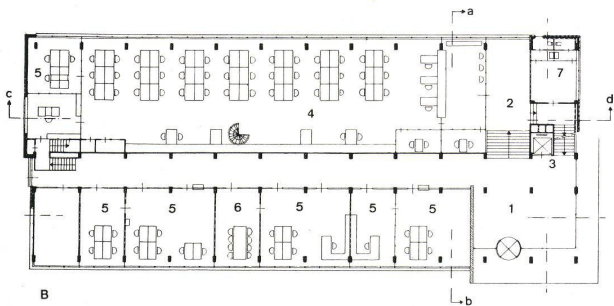
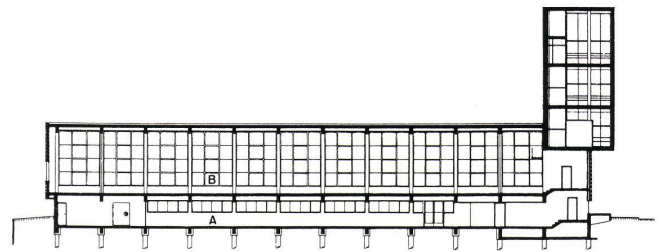
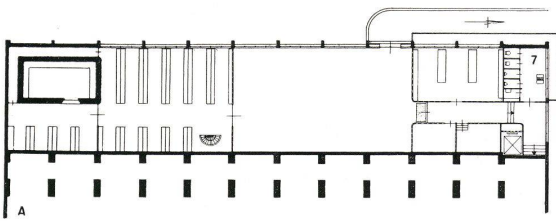
Die Verwaltung ist vorn im Bürohaus untergebracht worden, während die Autobusse und anderen Transportmittel in den Garagen Platz finden. Die Feuerwehr belegt die Frontseite des Garagentraktes. Über der Feuerwehrgarage befindet sich der Schlafsaal der Feuerwehrleute. Die Werkstätten liegen in den hinteren Gebäudeteilen, während die Kantine zwischen den Werkstätten und dem Bürohaus angeordnet worden ist. Das Kessel- und Pumpenhaus ist zwischen die Kantine und die Werkstätten eingebaut worden. Der am Kanal liegende Garten wird von der Kantine und dem Bürosaal des Verwaltungsgebäudes begrenzt.

Das zentrale Element des Verwaltungsgebäudes ist dessen Bürosaal, der gegen Süden und den Garten hin gelegen ist. An der anderen Seite des Bürohauses sind Korridore mit kleineren Personalräumen placiert. Das Dach des Bürosaals ist als Terrasse ausgeführt worden. Es ist geplant, das Bürohaus später um zwei Stockwerke zu erhöhen.

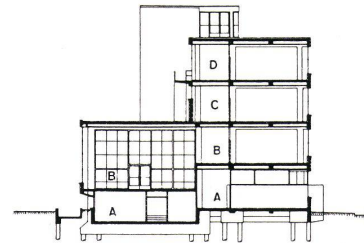
Die Garage ist als stützenfreie Halle mit einer Spannweite von 25 m gebaut. Um von der Straßenseite her einen einfachen Zutritt zu den Werkstätten zu haben, wurden an den Reparatur- und Revisionsräumen Schiebetüren angebracht.



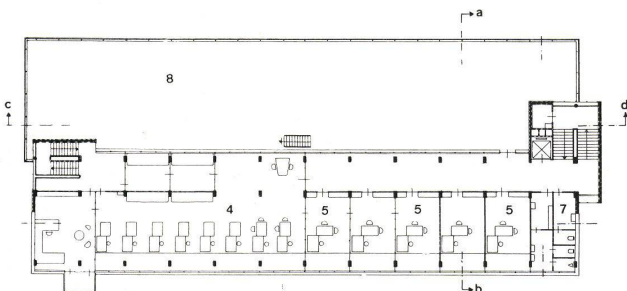
3



c-d



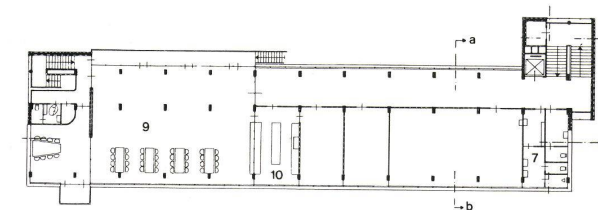
a-b



A
Kellergeschoß des Bürogebäudes / Sous-sol du bâtiment administratif / Cellar of office building 1:600

B
Erdgeschoß des Bürogebäudes / Rez-de-chaussée du bâtiment administratif / Ground-floor of office building 1:600

- 1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 2 Treppenhaus / Cage d'escalier / Staircase
- 3 Lift / Ascenseur / Lift
- 4 Bürosaal / Salle des bureaux / Office hall
- 5 Spezialbüro / Bureau spécial / Special office
- 6 Sitzungszimmer / Salle des conférences / Conference room
- 7 Toilettenanlage / Installation des toilettes / Toilets



C
Grundriß 1. Stock des Bürogebäudes mit Dachterrasse / Plan du 1er étage du bâtiment administratif avec terrasse-jardin / Ground-plan 1st floor of office building with roof terrace 1:600

8 Dachterrasse / Terrasse-jardin / Roof terrace

D
Dachgeschoß des Bürogebäudes / Combles du bâtiment administratif / Attic floor of office building 1:600

- 9 Speiseraum / Réfectoire / Dining-hall
- 10 Küche / Cuisine / Kitchen

Schnitt a-b 1:600 durch Bürogebäude / Coupe a-b du bâtiment administratif / Section a-b through office building 1:600

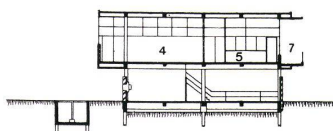
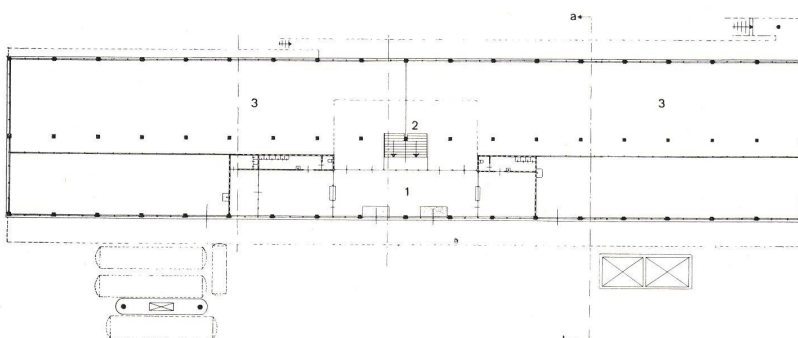
Schnitt c-d durch Bürogebäude / Coupe c-d du bâtiment administratif / Section c-d through office building

Erdgeschoß des Kantinengebäudes / Rez-de-chaussée de la cantine / Ground-floor of canteen building 1:600

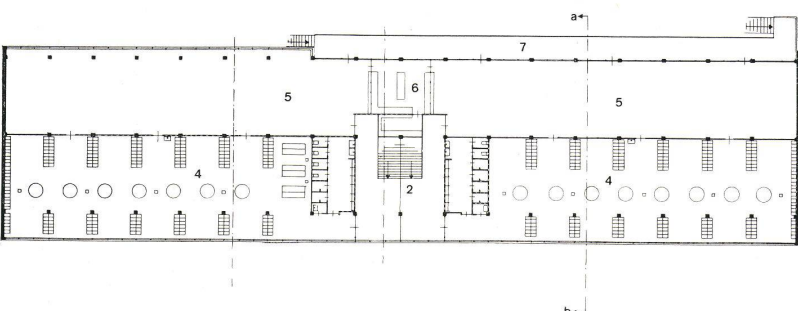
1. Stock des Kantinengebäudes / 1er étage de la cantine / 1st floor of canteen building 1:600

Schnitt a-b durch Kantinengebäude / Coupe a-b de la cantine / Section a-b through canteen building

- 1 Windfang / Tambour / Porch
- 2 Treppenhaus / Cage d'escalier / Staircase
- 3 Velogaragen / Garage des vélos / Bicycle Sheds
- 4 Garderoben- und Waschräume / Vestiaire et lavabos / Cloak-rooms and wash-rooms
- 5 Kantine / Cantine / Canteen
- 6 Speisenausgabe / Distribution des mets / service counter
- 7 Terrasse gegen Süden / Terrasse donnant au sud / Terrace towards south



a-b



1

Werkstattgebäude mit Schalensheddach und aluminiumverkleideten Giebelseiten.

Bâtiment des ateliers à toiture en coquille à shed et pignons revêtus d'aluminium.

Workshop building with saw-tooth roof and aluminium faced gable elevations.

2

Halle im Bürogebäude.

Hall du bâtiment administratif.

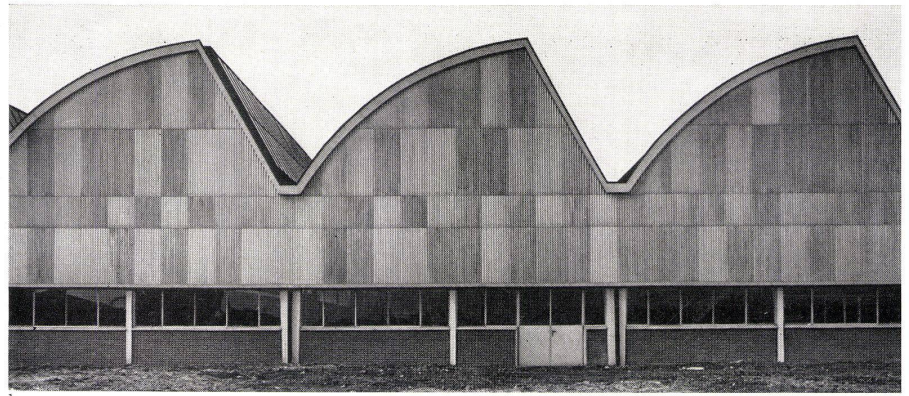
Hall in office building.

3

Blick aus der Halle des Bürogebäudes gegen die Werkstätten.

Vue prise du hall du bâtiment administratif vers les ateliers.

View from hall of office building towards workshops.



Die Kantine besteht aus einem zurückgesetzten Erdgeschoß mit Velogarage und einem allseitig überkragenden Obergeschoß mit Garderoben, Waschräumen und Eßsaal. Der letztere ist nach Süden hin ganz verglast und öffnet sich auf eine Terrasse. Hierdurch ist der Blick in den Garten und auf das Wasser freigehalten worden.

Konstruktion, Materialien, Farben

Das Bürohaus ist als Betonbau ausgeführt, seine Außenwände sind mit glasierten Backsteinen verkleidet, die Zwischenwände sind alle verglast. Beim Eingang wird durch eine Mauer aus schwarzen polierten Steinen eine Verbindung von außen und innen geschaffen. Von dieser Halle aus hat man einen freien Blick zum zentralen Bürosaal und dem von Kantinen- und Garagengebäude umgebenen Hof.

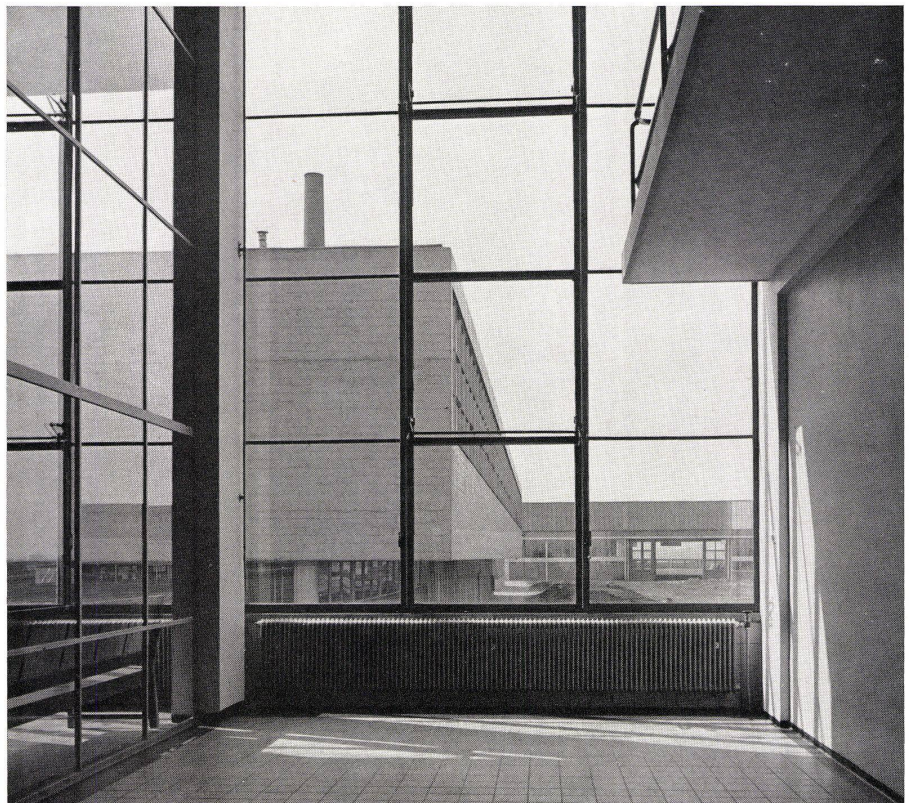
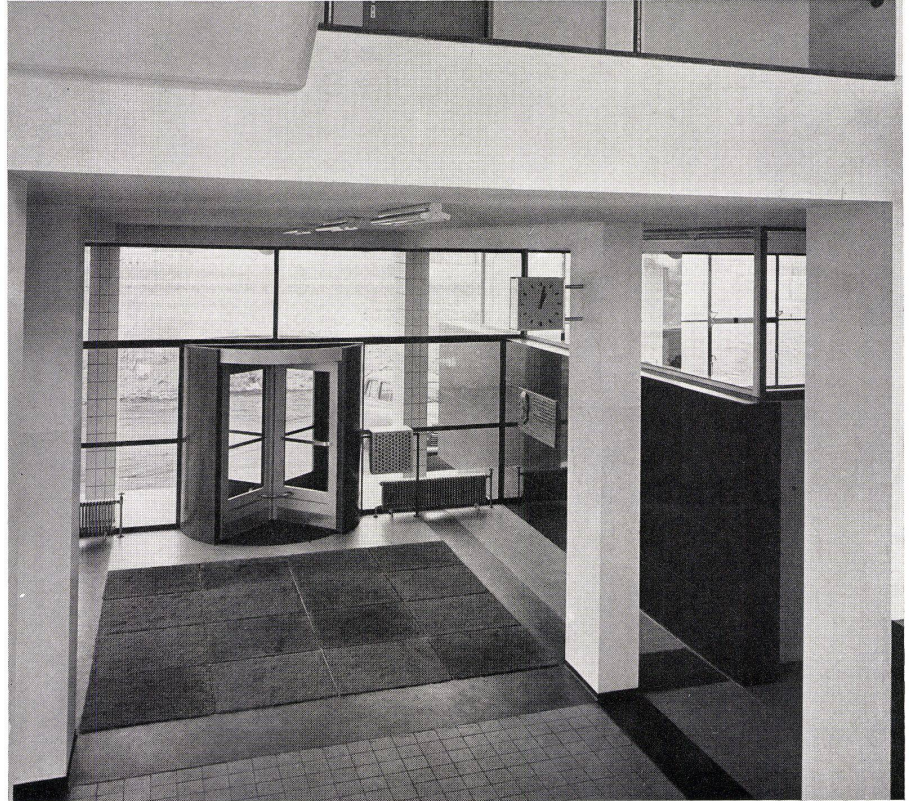
Die Garage wurde mit Betonrahmen mit einer Spannweite von 25 m konstruiert, die in einem Abstand von 6 m angeordnet sind. Die Außen-seiten der Rahmen rhythmisieren die Fassaden. Das auskragende Feuerwehrgebäude ist durch das ebenfalls ausgekragte Treppenhaus des Bürohauses im Gleichgewicht gehalten.

Bei der Konstruktion der Werkstätten wurde mit vorgespannten Betonschalen gearbeitet, wobei die einzelnen Felder eine Größe von 10 x 15 m haben. Die Dächer sind teilweise verglast. Backsteinmauern, mit aluminiumverkleideten Shedgiebeln bilden die Außenwände.

Über dem Kesselraum liegt ein Schalendach, während der Pumpenraum durch ein Betonflachdach überdeckt ist. Hierdurch wird ästhetisch und baukörperlich die Verbindung zum Sheddach der Werkstätten und des Kantinenbaus hergestellt. Als Farben wurden verwendet: Grau-Rot, Grau-Blau, Grau-Weiß. Alle Fenster haben Stahlrahmen. Diese sind mit Aluminiumgrau gestrichen.

Die Bauten bilden architektonisch und konstruktiv eine logische Fortsetzung der in unserer Zeitschrift früher gezeigten Werke des bekannten holländischen Architektenteams.

Zie.



3